

funktionelle und konstruktive Lösung sowie eine gediegene Bauausführung. Das sollte auch künftig bei der würdigen Ausgestaltung der Hauptstadt Berlin besonders überzeugend sichtbar werden.

Die wertvolle
Bausubstanz
erhalten

Im Jahre 1983 sind in allen Städten und Kreisen noch wesentlich größere Ergebnisse bei der Erhaltung, Instandsetzung, Modernisierung und Rekonstruktion der vorhandenen wertvollen Bausubstanz zu erreichen. Dafür ist durch die Kreisleitungen ein hoher Leistungs- und Effektivitätszuwachs in allen Betrieben des kreisgeleiteten Bauwesens auf der Grundlage konkreter Festlegungen der Räte der Kreise und Städte zu sichern. Zugleich sind verstärkt die Möglichkeiten des Einsatzes von Baukapazitäten anderer Wirtschaftsbereiche wie der Landwirtschaft und der Industriekombinate auszuschöpfen. Darüber hinaus ist es wichtig, in den Wohnungsbaukombinaten die Kooperationsleistungen kreisgeleiteter Baubetriebe weitgehend abzulösen und Instandsetzungsarbeiten an den von ihnen errichteten Gebäuden mit eigenen Kapazitäten durchzuführen. Überall kommt es darauf an, mit hoher Staatsdisziplin die für Baureparaturen und Modernisierung im Wohnbereich vorgesehenen Leistungen, so wie im Plan festgelegt, in vollem Umfang wirksam zu machen.

Dabei sollten die Parteiorganisationen darauf achten, daß die Baumaßnahmen auf die wichtigsten Schwerpunkte konzentriert werden. Das betrifft in erster Linie die Instandsetzung der Dächer und Schornsteine, die Verbesserung der sanitär-technischen Ausstattungen in den Wohnungen, vorwiegend in den städtischen Mehrfamilienhäusern, und die schnelle Beseitigung kleinerer Schäden und Havarien. Dazu sind durch den weiteren Aufbau technologischer Linien und Spezialbrigaden sowie durch die Stärkung der Schnellreparaturdienste in den Betrieben der Wohnungswirtschaft erhebliche Leistungsreserven erschließbar. Noch mehr gilt es, die Initiativen der Bevölkerung im „Mach mit!“-Wettbewerb zu fördern.

Junge Kader
zielstrebig
fördern

Die Erfahrungen bei der effektivsten Lösung der Planaufgaben im Bauwesen bestätigen immer wieder, daß die weitere Stärkung der Kampfkraft und der Massenverbundenheit der Parteiorganisationen, ihre vertrauensvolle Arbeit mit den Bauschaffenden sowie die lebendige und zielgerichtete Arbeit mit den Kadern das Allerwichtigste ist und bleibt. Ein vordringliches Anliegen besteht dabei darin, politisch und fachlich qualifizierte Kader, standhafte Kämpfer für die gute Sache unserer Partei aus den Reihen unseres sozialistischen Jugendverbandes zu entwickeln. Sie wachsen vor allem in den Jugendbrigaden an den Brennpunkten des Baugeschehens, bei der Bewältigung anspruchsvoller Aufgaben heran. Davon zeugen die vielen hervorragenden Leistungen der Bauarbeiterjugend, die sie in der FDJ-Initiative Berlin, in den Brigaden der Freundschaft an der Erdgasleitung in der UdSSR und in der Bewegung der Messe der Meister von morgen vollbringen. Das Streben, im Friedensaufgebot der FDJ unter der Losung „Meine Tat für unser sozialistisches Vaterland“ jeden Tag mit guter Bilanz zu arbeiten, verdient deshalb besondere Förderung.

Mehr denn je kommt es zugleich darauf an, durch ein hohes Niveau der politisch-ideologischen Arbeit allen Bauschaffenden immer bewußter zu machen, daß ihre Arbeit in unserer sozialistischen Gesellschaft zutiefst dem Wohle des Volkes dient und eine begeisternde Perspektive hat. So werden sie vor allem befähigt, einen würdigen Beitrag zur weiteren konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitagess der SED im Karl-Marx-Jahr 1983 zu leisten.